



Fachbereich/Eigenbetrieb Bürgerdienste
Verfasser/in Eyhorn, Yvonne
Vorlage Nr. 237/2017
Datum 24.10.2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	23.11.2017	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	30.11.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	14.12.2017	

Betreff:

Zuschussantrag der Fritz-Berger-Stiftung für den ehrenamtlichen Besuchsdienst

Anlagen:

Antrag der Fritz-Berger-Stiftung vom 05.10.2017

Beschlussvorschlag:

Der Gewährung des Zuschusses für den ehrenamtlichen Besuchsdienst des ipunkt in Höhe von 2.500€ für die Jahre 2018 bis 2020 wird unter Vorbehalt der Haushaltsplanberatungen zugestimmt.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
2.500€	2.500€	2.500€	2.500€
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan	Vorgesehen	erforderlich	Ergebnishaushalt
bis Jahr	€	€	Profitcenter: 3160 01 00 2100
Jahr			Sachkonto: 4318 0000
Finanzplanung:			Investition
Jahr 2018	2.500€		Investitionsauftrag:
Jahr 2019	2.500€		
Jahr 2020	2.500€		
Jahr			

Begründung:

Der ehrenamtliche Besuchsdienst des ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung wurde im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Seit der Gründung stehen ehrenamtliche Helfer/-innen, pflege- und betreuungsbedürftigen bzw. von Behinderung betroffenen Menschen zur Seite.

Die ehrenamtlichen Helfer lassen den Betroffenen hilfeerschließende und aktivierende Besuche bzw. Begleitung zukommen. Dafür werden die Ehrenamtlichen von professionellen Mitarbeiterinnen des ipunkt angeleitet und fortlaufend geschult.

Seit Beginn wird der Besuchsdienst vom Landkreis mit 2.500 € jährlich unterstützt. Im Laufe der Jahre stieg die Zahl der Nutzer, insbesondere für folgende Bereiche:

- Unterstützung bei Alltagsgeschäften
- Stärkung der Sozialkontakte
- Freizeitaktivitäten
- Schriftliche Angelegenheiten
- Begleitung bei Arzt-/ Therapieterminen.

Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer beläuft sich auf ca. 26 Personen, die Zahl der unentgeltlichen Einsatzstunden im Jahr 2016 betrug 1.200 Stunden. Davon entfielen allein auf die Stadt Lörrach 906 Einsatzstunden. Der Aufwand für die Anleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen ist aufgrund der steigenden Zahl der Nutzer und der Einsatzstunden gestiegen. Daher können die Kosten nicht mehr gedeckt werden.

Nennenswert ist, dass jeder kommunale Zuschuss durch die gesetzliche Kranken- und Pflegekasse entsprechend verdoppelt wird.

Die vorbildliche Unterstützung und Integration der älteren Generation, am heutigen Lebensstandard ist unverzichtbar und für die Stadt Lörrach von erheblicher Bedeutung.

Mit diesen Aktivitäten verfolgt die Stiftung gemeinnützige Ziele gem. Ziffer 1.1.2 und 1.1.4 der Richtlinien der Stadt Lörrach über die Gewährung freiwilliger Zuschüsse.

Daher schlagen wir vor, den Zuschuss in Höhe von 2.500€ zuzustimmen.

Yvonne Eyhorn
Kommissarische Fachbereichsleiterin